

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsvorkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die **Einrückungsgebühr**
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amliche Fremdenliste.**

Nr. 69.

Donnerstag, den 14. Juni 1906.

42. Jahrgang.

Kundschau.

Seine Majestät der König hat den General der Infanterie und Staatsminister des Kriegswesens, v. Schnürlein, auf sein Ansuchen von dem Amte des Kriegsministers, unter Anerkennung der von ihm geleisteten ausgezeichneten Dienste in Gnaden enthoben und in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs, unter Stellung à la suite des Infanterie-Regiments König Wilhelm I Nr. 124 mit Pension zur Disposition gestellt, und den Generalleutnant und Kommandanten von Stuttgart, v. Marchtaler, unter Belassung in dem Verhältnis als General à la suite Seiner Majestät des Königs, zum Staatsminister des Kriegswesens, ferner den Generalmajor von der Armee, v. Berger, zum Kommandanten von Stuttgart — ernannt.

Der neue Kriegsminister, Generalleutnant v. Marchtaler, ist am 9. Juli 1854 in Wiblingen bei Ulm als Sohn eines Offiziers geboren. 1870 wurde er Leutnant und 1894 als Major und königlicher Flügeladjutant zur Vertretung des württembergischen Armeekorps bei der Regelung der Beförderungsverhältnisse der württembergischen Offiziere in das kaiserliche Militärkabinett nach Berlin kommandiert, wo er bis 1898 blieb. Dann war er zwei Jahre lang Leiter der Militärabteilung im württembergischen Kriegsministerium und von 1900 bis 1903 württembergischer Militärbevollmächtigter in Berlin. Am 14. November 1903 wurde er Kommandant von Stuttgart und ein Jahr später Generalleutnant. Bei der Verurlaubung des bisherigen Kriegsministers v. Schnürlein im März d. J. wurde ihm die Führung der Geschäfte des Kriegsministeriums provisorisch übertragen.

Stuttgart, 11. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Nachmittagsitzung gemäß einem Antrag des Abgeordneten Liesching, der von 38 weiteren Abgeordneten aller Parteien unterzeichnet war, einstimmig die Bereitwilligkeit ausgesprochen, „die Zustimmung zur Gewährung eines einmaligen Beitrags durch die Kgl. Staatsregierung zu der vom Württ. Kriegerbund zugunsten der württemb. Teilnehmer an dem Feldzug von 1870/71, an den vor 1870 geführten Kriegen und an den Kämpfen der Schutztruppen, sowie von deren Hinterbliebenen gesammelten Spende „König Wilhelm-Trost“ in Höhe von 30000 Mark zu geben, eine entsprechende Staatsüberschreibung nicht zu beanstanden und die Kammer der Standesherren zum Beitritt einzuladen.“ Der Antragsteller wies auf die Pflicht des Reiches hin, für die Veteranen zu sorgen, und betonte, daß die König-Wilhelm-Trost-Spende bis jetzt erst die verhältnismäßig kleine Summe von 65,000 Mt. ergeben habe und daß von 19,000 Veteranen in Württemberg 4000 und einschließlich der Witwen und Waisen hilfsbedürftig seien.

Stuttgart, 13. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heutigen Nachmittagsitzung den Kommissionsantrag, der der Ersten Kammer ein teilweise erweitertes Budgetrecht gewährt, mit 59 gegen 28 Stimmen angenommen; der Antrag betr. Anlehensaufnahme und Kammergutsverkäufe wurde mit 68

gegen 19 Stimmen angenommen. Darauf wurde die Verfassungsreform in der Schlußabstimmung mit 64 gegen 23 Stimmen angenommen. Es ist also die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht. Die Minderheit bestand aus dem Zentrum, sowie Frhr. v. Breitschwert, Graf Bissingen, Frhr. von Gaisberg-Schödingen. Die Reform geht nunmehr in ihrer neuen Gestalt nochmals an die Erste Kammer.

Aus der Sitzung ist noch zu berichten, daß während der Rede des Abg. Rembold-Gmünd der Ber. Erst. Friedrich Haußmann von einem Ohnmachtsanfall befallen wurde. Auf Vorschlag von Präf. v. Payer wurde die Sitzung unterbrochen. Fr. Haußmann wurde ohnmächtig aus dem Saal getragen. Nachdem die Sitzung 20 Min. später wieder aufgenommen worden war, teilte Präf. v. Payer mit, daß Fr. Haußmann infolge Erschöpfung einen schweren Ohnmachtsanfall gehabt habe; sein Befinden sei zwar wieder besser, erfordere aber äußerste Ruhe, so daß er an den weiteren Verhandlungen nicht teilnehmen könne. Für die Berichterstattung trat der Mitberichterstatler Hieber ein.

Nach dem beim Kriegerbundsfest vorgelegten Kassenbericht stellt sich das Vermögen des Bundes gegenwärtig auf 464090 Mt., mit dem Vermögen der Vereine auf 2098789 Mark. An Krankenunterstützungen wurden geleistet 180789 Mark, mit den Vereinen insgesamt 231994 Mark. Für die Veteranensammlung König-Wilhelm-Trost führte Oberforstrat Keller aus, daß man nach dem Vorbilde des badiischen Bundes verfahren habe, der 283000 Mark zusammenbrachte — in Württemberg haben die Sammlungen allerdings erst 65000 Mark ergeben. Die frühere Cannstatter Sammlung, die ohne jegliche Fühlung mit dem Präsidium des Kriegerbundes veranstaltet worden sei, habe ein Ausschreiben zugunsten einer Veteranensammlung veranlaßt, worin in unwürdiger und agitatorischer Weise an die Bevölkerung appelliert worden sei. Dieser mit Lug und Trug vermischte Apell habe unmöglich von Erfolg sein können. Aus der Reichskasse seien insgesamt etwa 900 Millionen Mark für die Veteranen aufgewendet worden. Von den 20000 Veteranen, die wir in Württemberg haben, gehören über 16000 dem Württ. Kriegerbunde an. Als Verteilungszeitraum ist die Dauer von 12 Jahren in Aussicht genommen worden. Es sei jedoch für eine endgültige Entschliebung hierüber der Gesamtvertrag der Sammlung „König-Wilhelm-Trost“ maßgebend. Die Sammlung soll ferner noch dieses ganze Jahr weiter gehen. Bis jetzt sei die Opferfreudigkeit im allgemeinen keine große. Man begegne besonders häufig den Ausflüchten, es sei Sache des Reiches, für die Veteranen zu sorgen. Oberforstrat Keller machte demgegenüber geltend, daß das Reich, wie er zahlenmäßig nachgewiesen habe, ohnehin schon viel für die Veteranen leiste und wenn hier das Reich alles auf sich nehme, was für die Veteranen aufgewendet werden müsse, dann habe man es schließlich in erhöhten Steuern zu tragen. Der Antrag des Präsidiums, zur Aufrundung des Gesamtergebnisses der Sammlung aus Bundesmitteln bis zu 2000 Mark

beizusteuern, wurde einstimmig genehmigt. Der nächstjährige Bundestag wird in Ellwangen abgehalten werden.

Der diesjährige Verbandstag der Württ. Gewerbevereine wird am 26. August in Rottensburg abgehalten.

Altensteig, 12. Juni. Unsere Stadt rüstet sich für den Luftkurortverkehr. Der Fremdenverkehrsverein hat einen Prospekt herausgegeben und versendet ihn an Interessenten unentgeltlich, in dem alle einschlägigen Verhältnisse geschildert und dargetan ist, wie sehr Altensteig durch seine romantische Lage und klimatischen Vorzüge im Verein mit den nahen Taunenhochwäldungen geeignet ist, ein gesuchter Luftkurort zu werden. An zwei lieblichen Aussichtspunkten werden weitere Schutzhütten erbaut, zahlreiche Sehwege mit Ruheplätzen sind vorhanden, die Stadt läßt eine Flußbadanstalt erbauen und ist im Begriffe, den erkaufteu Schloßberg zu einem Stadtpark anzulegen.

Baihingen a. Eng., 13. Juni. Gestern wurde ein Zigeuner von einem andern Zigeuner beim Baihinger Wasserhaus erschossen. Der Täter ergriff die Flucht; er gehört einer z. Zt. in Ensingeu mit Steinschlagen beschäftigten Zigeunerbande an.

Ludwigsburg, 11. Juni. In dem Konkurs der Buchdruckerei Schnabel belaufen sich die Passiven auf etwa eine halbe Million Mark. Seitens der Lieferanten werden verschiedene Prozesse geführt, so daß noch kein bestimmtes Resultat zu ersehen ist. Doch dürften kaum mehr als 10% an die Gläubiger zur Verteilung kommen.

Pforzheim, 11. Juni. Die Fälle, daß in Expresszügen ganze Säcke mit eingeschriebenen Briefen abhanden kommen, sind seit einiger Zeit nicht vereinzelt. Die Postverwaltung ist eifrig bemüht, den Dieben auf die Spur zu kommen. Am Pfingstsonntag nachts wurde ein in Pforzheim in den Expresszug verladener Sack mit 46 eingeschriebenen Briefen entwendet. Es scheint, daß der oder die Diebe im Dunkel der Nacht von den meist unbewacht im Paketwagen liegenden Poststücken den kleinsten an sich nehmen und auf der nächsten Haltestation mit der Beute verschwinden oder während der Fahrt den Postbeutel aus dem Zuge werfen und dann an der verabredeten Stelle durch einen Genossen in Empfang nehmen lassen. Man vermutet, daß Bahnbedienstete an den Diebstählen beteiligt sind.

München, 13. Juni. Bei der Preisverteilung in der Herlomerkonkurrenz erhielt Dr. Stöck-Zwickau i. S. den 1. Preis, Pröll-Stuttgart den 2., Böge-Chemnitz i. S. den 3., Opel-Rüsselsheim den 4., Neumeyer-Mannheim den 5. und Hyronimus-Wien den 6. Preis.

Neuwied, 12. Juni. Prinz Wilhelm zu Wied hat sich mit der Prinzessin Sophie von Schönburg-Waldenburg verlobt. Prinz Wilhelm Friedrich Heinrich, geboren zu Neuwied am 26. März 1876, ist Leutnant im Regiment der Gardes du Corps und kommandiert zur Kriegsakademie in Berlin. Prinzessin Sophie Helene Cäcilie von Schönburg-Waldenburg hat kürzlich

ihr 21. Lebensjahr vollendet. Sie ist am 2. Mai 1885 in Potsdam geboren worden.

Berlin, 9. Juni. Wie dem Lokal-Anzeiger aus Kiel gemeldet wird, ist der Volksschullehrer Spiel an einer Flensburger Schule durch Kabinettsordre zum Reserveleutnant ernannt worden.

Stockholm, 13. Juni. Im Befinden des Königs Oskar ist eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten. Die ernste Erkrankung besteht in fortschreitender Herzschwäche und Verfallung der Arterien. Der Zustand des Königs gilt als hoffnungslos.

New-York, 13. Juni. Ein Brand vernichtete in dem riesigen Fleischetablissement von Armour die gesamte Anlage und 1000 Tonnen frischen Fleisches.

Lokales.

Wildbad, 13. Juni. (Schulsache). Mit dem neuen Schuljahr sind in die unterste Klasse der Volksschule so viele neue Schüler (79) eingetreten, daß die verfügbaren Sitzplätze nicht ausreichen. Es bot sich nur ein Ausweg, Knaben und Mädchen getrennt zu unterrichten, jedoch so, daß in einigen Fächern, bei denen ein engeres Sitzen keinen Anstand bringt, beide Geschlechter gemeinsam unterrichtet werden. Die Ortsschulbehörde hat in ihrer Sitzung vom 30. Mai d. J. beschlossen, den Unterricht an der untersten Klasse in dieser Weise zu regeln. Dabei ließ es sich nicht umgehen, daß für jedes Geschlecht 3 Unterrichtsstunden auf den Nachmittag gelegt werden. Zu den Eltern der betreffenden Kinder darf man das Vertrauen haben, daß sie in Würdigung der Verhältnisse ihre Kinder auch bei der neuen Ordnung zu geregelterm Besuch der Schule anhalten werden.

Wildbad, 12. Juni. Dienstag mittag von 11—12 Uhr fand zur Feier der Eröffnung der neuen Halle des König-Karlbades dortselbst eine *Matinee* statt, bei welcher die Konzertsängerin Frau Adeline Vizer-Hajenmayer von Pforzheim mitwirkte. Die Sängerin wurde für den Vortrag der Arie aus „Das Glöcklein des Eremiten“ und des Schubert'schen Liedes „Trockene Blumen“ mit viel Beifall ausgezeichnet und mußte auf Verlangen das letztere Lied wiederholen. Der instrumentale Teil wurde von unsrer Kurkapelle mit gewohnter Präzision durchgeführt. Stürmisch *da capo* verlangt wurde das Charakterstück für Streichinstrumente „Loin du bal“ (Fern vom Ballo). Der Vortrag war aber auch eine Glanzleistung. Die Halle ist sehr akustisch und in einer edlen Einfachheit gehalten, deshalb um so wirkungsvoller. Das Tageslicht dringt durch eine filzvolle Glasdecke in den Raum. Möge auch diese Neuanlage den Badegästen willkommenen Aufenthalt bieten. Für die *Matinee* erwies sich der Raum bei dem starken Besuch als zu klein; für Konzerte ist ja die Wartehalle nicht berechnet.

(Kgl. Kurtheater.) Am Dienstag gelangte zur Aufführung „Seine Kammerjungfer“. Ein französischer Schwank, voll von Pikanterien, mehr oder weniger geistvollen Witz, möglichen und unmöglichen komischen Situationen zc. Den Darstellern gebührt wirklich alles Lob. Bis in die kleinste Nebenrolle vorzügliche Besetzung. Ohne den andern Mitgliedern des Ensembles — Damen und Herren — irgendwie nahetreten zu wollen, müssen wir heute Frä. Braungardt herausgreifen, die ob ihrer Vielseitigkeit und ihres temperamentvollen und dabei doch sehr gut nuancierten Spiels der „star“ unseres Saisontheaters genannt werden darf. Von den Herren stehen ihr Dr. Senger, Kaufmann, Schönsfeld und Große würdig zur Seite. — Der Mittwoch brachte uns „Renaissance“, ein Lustspiel in edlen Versen. Es ist auch zu bekannt, so daß sich ein Eingehen auf den Inhalt erübrigt. Frä. Braungardt kreierte ihre Knabenrolle ausgezeichnet, Frä. Felslegg war eine würdige Marchesa, die das Wiedererwachen der Liebe wirklich verjüngte, Herr Schönsfeld, ein vortrefflicher Maler und Herr Große ein lebendig gewordener „Grüßner“. Nicht zu vergessen ist die kleine Coletta (Frä. Groa) mit dem pedantischen lateinischen, durch die Liebe geheilten Magister Severino (Hr. Hille).

Ein Beweis, daß auch die kleineren Rollen ausgezeichnet besetzt sind: Frä. Kittner erlangte in einer Episode als Modell Mirra lauten Beifall bei offener Szene: Die Regie ist immer auf ihrem Platze. Der Besuch des Theaters ist stets ein sehr guter und das Publikum von dem Gebotenen sehr befriedigt.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

Erzählung von Rudolf Jura. (Nachdruck verboten.)

„Ich an seiner Stelle,“ entgegnete Gertrud mit funkelnden Augen, „würde dir das nie verzeihen. Denn Untreue ist die schlimmste Undankbarkeit. Sie ist die Undankbarkeit des Herzens. Ich kann es dir selbst als deine Schwester nicht verzeihen, wie schändlich du an ihm gehandelt hast. Aber Heinrich ist viel besser und edelmütiger als ich. Er ist immer so voller Liebe. Es würde mich nicht wundern, wenn er gütig genug wäre, dir zu verzeihen.“

„Ich denke auch, er wird es tun. Schon aus Freude, von dem schimpflichen Verdacht wieder befreit zu werden, der noch auf ihm ruht. Dann kann er seine Tätigkeit ungestört wieder aufnehmen und wir werden sehr vergnügt und sorglos und wieder ganz glücklich miteinander leben, zumal wenn er dann mit seiner Erfindung viel Geld verdient. Ich danke dir wirklich für deinen guten Rat, Gertrud. Nun ich den Entschluß gefaßt habe, Heinrich alles zu sagen, ist mir wirklich schon ganz leicht ums Herz.“

Es war ihr hauptsächlich deshalb leichter ums Herz, weil sich jetzt im Jurern eine recht günstige Darstellung der unglücklichen Geschichte zurechtgelegt hatte, durch deren Erzählung sie sich ihrem Manne gegenüber weit weniger blostellen würde, als sie es dummiere Weise eben vor der Schwester getan hatte.

Mit ihrem süßesten Unschuldslächeln blickte sie daher noch einmal in Gertruds strenges Gesicht und sagte in kindlich herzlichem Tone:

„Aber nicht wahr, Gertrud, auch wenn ich es ihm dann gesagt habe, läßt du dir nie merken, daß ich es dir auch gestanden habe. Er soll nicht denken, daß außer ihm noch jemand darum weiß. Ich glaube, das ist besser für seine Ruhe. Du kennst ihn ja, wie empfindlich er ist. Vor jedem Mitwisser der dummen Geschichte würde er sich schämen, als hätte er selbst seine Dummheit gemacht. Vor dir hat er ja immer eine ganz besondere Ehrfurcht und Hochachtung gehabt. Vor dir würde er sich auch am meisten schämen, daß er eine so schlechte, leichtfertige Frau hat wie ich es bin.“

Gertrud beruhigte sie über diese Sorge eines Zartgefühls, das sie ihrer oberflächlichen Schwester garnicht zugetraut hatte.

„Er wird mir nichts anmerken,“ sagte sie. „Geradezu belügen kann ich ihn natürlich nicht. Aber es wird nicht schwer sein, ihm ein Wissen zu verbergen, nach dem er mich nicht fragen wird. Ich will ja von Herzen gern alles tun und lassen, was geeignet ist ihm die schwere Last zu erleichtern.“

Im Bewußtsein ihres edelmütigen Entschlusses legte sich Anni an diesem Abend mit sehr ruhigem Gewissen zu Bett und begab sich am nächsten Vormittag auf das Gericht, um ihre frühere Aussage zurückzunehmen und Georg von Hankwitz als den tatsächlichen Vorbesitzer der gefälschten Scheine anzugeben. Sie tat dies um so leichteren Herzens, als Georg von Hankwitz ja längst über alle Berge, einer etwaigen Verfolgung also nicht mehr erreichbar war.

Ihre neue Angabe wurde zu Protokoll genommen, fand aber natürlich einiges Mißtrauen. „Wann kommt denn nun mein Mann?“ fragte sie.

„Der ist bereits wieder da.“
„Aber er wird doch nun sofort freigelassen?“
„Das ist durchaus noch nicht sicher.“
„Weshalb denn nicht? Er ist ja unschuldig und hat mit den falschen Scheinen garnichts zu tun gehabt.“

„Das behaupten Sie jetzt, Frau Kullmann, nachdem Sie vor ein paar Tagen das Gegenteil gesagt haben. Auch Ihr Mann selbst hat in

Dresden bereits eingestanden, Ihnen die Scheine gegeben zu haben.“

„Das ist ja ganz unmöglich.“
„Und doch hat er es gestanden.“
„Dann hat er es nur getan aus Rücksicht auf mich, um mich nicht Lügen zu strafen. Ich habe Ihnen ja eben erzählt, daß ich die Scheine von Herrn von Hankwitz habe, der hier im Hotel zum Engel gewohnt hat und vor ein paar Tagen wieder abgereist ist.“

„Frau Kullmann, entweder haben sie heute die Unwahrheit gesagt, oder damals, als Sie zuerst vernommen wurden. Was soll man Ihnen nun glauben?“

„Was ich jetzt gesagt habe. Damals habe ich gelogen.“

„Und was hat Sie damals veranlaßt, zu lügen? Wollten Sie diesen geheimnisvollen Herrn von Hankwitz schonen?“

„Nein, ich wußte ja damals noch garnicht, daß er ein Betrüger und Fälscher war. Aber ich wollte nicht, daß es bekannt würde, daß er in unserem Laden gekauft hat. Mein Mann ist sehr eifersüchtig und kann den Herrn von Hankwitz nicht leiden. Er sollte nicht wissen, daß ich auch nur mit ihm gesprochen habe. Deshalb verleugnete ich lieber den Herrn von Hankwitz, weil ich dachte, alles was ich vor Gericht aussage, wird öffentlich bekannt gemacht. Das war sehr unüberlegt von mir.“

„Aber ich wußte ja garnicht, um was es sich handelte, und daß die Scheine gefälscht waren. Nun ich das weiß und sehe, daß mein Mann dadurch unschuldig in Verdacht gekommen ist, sage ich natürlich lieber die Wahrheit, wenn mein Mann auch noch so sehr schilt.“

„Das klingt nicht sehr glaubhaft, Frau Kullmann, und wenn Sie nicht beweisen können, daß dieser Herr von Hankwitz . . .“

„Aber natürlich kann ich das beweisen,“ rief sie, von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, auf den sie zu ihrer eigenen Verwunderung nicht früher gekommen war. „Unser Gehilfe Böhlein ist Zeuge, daß er mir den einen Schein im Laden gegeben hat zum Wechseln. Er muß es gesehen haben, daß ich dem Herrn dafür fünf Zwanzigmarkstücke auf den Ladentisch gezählt habe. Dann wünschte der Herr auch noch einen Tausendmarkschein gewechselt zu haben, und Böhlein ist mit dem Tausendmarkschein in das Bankgeschäft von Rittlewsky gegangen. Fragen Sie nur Herrn Böhlein und erkundigen Sie sich auch in dem Bankgeschäft. Vielleicht war der Tausendmarkschein auch gefälscht. Einem solchen gewissenlosen Verrüger ist alles zuzutrauen.“

Diese Angaben Frau Kullmanns erschienen beachtenswert. Es wurden sogleich die nötigen Erkundigungen eingezogen, und nach anderthalbstündigem Warten hatte sie die Genugtuung, ihre heutigen Aussagen bestätigt zu sehen.

Herr Böhlein besann sich sehr genau auf das Wechseln der beiden Scheine. Das Bankgeschäft von Rittlewsky sowohl wie der Wirt vom „Engel“ stellten mit Betrübniß in ihren Kassensbeständen je einen der halbfalschen, aus der Reichsdruckerei gestohlenen Tausendmarkscheine feste. Ein Herr von Hankwitz hatte tatsächlich vor einigen Tagen im „Engel“ gewohnt und war dann nach seiner Angabe nach Frankfurt am Main abgereist.

Auf eine telegraphische Anfrage in der Frankfurter Polizeidirektion war die Antwort eingelaufen, daß auch dort einige falsche Tausend- und Hundertmarkscheine aufgetaucht seien. Es unterlag also keinem Zweifel mehr, daß der von Frau Kullmann angegebene Herr von Hankwitz der Verbreiter dieser falschen Scheine war.

(Fortsetzung folgt.)

Spahr's Kräuterseife — beste Gesichtsseife — à 50 Pfg. p. St. **Fr. Schmelze, Wildbad.**



Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: A. Prem, Königl. Musikdirektor.

Donnerstag, den 14. Juni 1906,
abends 6 bis 7 Uhr, [Kurplatz]

- | | |
|--|--------------|
| 1) „Festmarsch“ | Lachner |
| 2) Ouverture z. Op. „Anacreon“ | Cherubini |
| 3) „Wiener Bonbons“ Walzer | Joh. Strauss |
| 4) „Ungarische Rhapsodie No. 2“ | Frz. Liszt |
| 5) „Charfreitagszauber“ aus „Parsifal“ | Rich. Wagner |
| 6) „Korallen“ Mazurka | Kittrich |

Freitag, den 15. Juni

vormittags 8 bis 9 Uhr

- | | |
|--|--------------|
| 1) Choral: Ein' feste Burg ist unser Gott | Spohr |
| 2) Ouverture z. Op. „Jessonda“ | Kromser |
| 3) „Alt Wien“ Walzer | |
| 4) II. Satz (Adagio) aus dem symph. Tongemälde „Ukraine“ | P. Kewitsch |
| 5) „Siegfrieds Rheinfahrt“ aus Götterdämmerung | Rich. Wagner |
| 6) „Die Ballfee“ Mazurka | C. Faust |

Vorm. 11-12 Uhr.

- | | |
|---------------------------------------|------------|
| 1) „All' Deutschland“ Marsch | Reckling |
| 2) Ouverture z. Operette „Pique Dame“ | Frz. Suppé |

- | | |
|--|-----------------|
| 3) Quadrille aus „Zigeunerbaron“ | J. Strauss |
| 4) „Die Wiener Wachtparade“ Charakterstück | Müller-Berghaus |
| 5) Marsch-Potpourri | Komzák |
| 6) Galopp militaire | Behr |

Abends 6-7 Uhr

- | | |
|---|--------------|
| 1) „Kaiser-Krönungs-Marsch“ | Schleiffarth |
| 2) Ouverture z. Oper „Semiramis“. | Rossini |
| 3) „Juristenballtänze“ Walzer | J. Strauss |
| 4) Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“ | Offenbach |
| 5) Fantasie aus „Der fliegende Holländer“ | R. Wagner |
| 6) „O schöne Jugendzeit“ Polka | Gleisner |

Samstag den 16. Juni

vormittags 8-9 Uhr.

- | | |
|---|-------------|
| 1) Choral: „Aus meines Herzens Grunde“ | |
| 2) Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“ | Nicolai |
| 3) „Theorien“ Walzer | Ed. Strauss |
| 4) Paraphrase über das Preislied a. „Die Meistersinger von Nürnberg“ (Solo-Violine Herr Konzertmeister Hassfurther) | R. Wagner |
| 5) Fantasie a. d. Op. „Tell“ | Wilhelmi |
| 6) „Noch einmal jung“ Mazurka | Rossini |
| | Heyer |

Wildbad.

Bekanntmachung

betr. die Abhaltung einer staatlichen Bezirksrindviehschau in Neuenbürg.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des F. Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1898 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in Neuenbürg am

Mittwoch, den 4. Juli 1906, vorm. 8 Uhr

eine staatliche Bezirksrindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchttiere des Rotes- und Fleckviehs, nämlich:

- Farren, sprungfähig mit 2-6 Schaufeln
- Kühe, erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in nachfolgenden Abstufungen zuerkannt werden:

- für Farren zu 140, 120, 100, 80 Mark
- für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 Mark.

Uebrigens wird bemerkt, daß die Höhe, wie auch die Zahl der zu vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeführten Tiere endgültig festgesetzt wird.

Diesjenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben ihre Tiere mindestens zehn Tage vor der Schau bei dem Kgl. Oberamt unter Benützung der von diesem zu beziehenden Anmeldebüchlein anzumelden und spätestens bis zu der oben angegebenen Zeit auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Farren müssen mit Rasenring versehen sein und am Leitstod vorgeführt werden.

Für den Fall, daß eine entsprechende Anzahl von Tieren bis zu dem vorgeschriebenen Zeitpunkt nicht angemeldet wird, behält die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft sich vor, die Schau ausfallen zu lassen.

Vorstehendes wird hiemit zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks gebracht. Dabei werden dieselben unter besonderer Hinweisung darauf, daß verspätet angemeldete Tiere zur Teilnahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt sind und daß Farren ohne Rasenring zurückgewiesen werden, zu pünktlicher Einhaltung der bezüglichen Vorschriften aufgefordert.

Auf vorstehende Bekanntmachung des Kgl. Oberamts vom 17. März 1906 wird hiemit hingewiesen.

Wildbad, den 13. Juni 1906.

Stadtschultheißenamt:
Bäzner.

Wildbad.

Gras-Verkauf und Scheurenanteil-Verpachtung.

Nächsten Samstag, den 16. Juni

vormittags 11 Uhr

wird im Rathaus hier der Grasertrag (Heu und Dehd) von Parzelle No. 1235 im Stürmesloch (66 Ar), sodann der Grasertrag der städt. Ziegelwiese und derjenige bei der Lautenhoffsaatschule öffentlich versteigert; hierauf ein Scheurenanteil in der Gütersbach verpachtet.

Die Stadtpflege

Wildbad.

Altes Eisen-Verkauf.

Nächsten Samstag, den 16. Juni, Nachm. 1 Uhr

werden ca. 50-60 Centner altes Eisen hinter dem Volksschulgebäude und bei der städtischen Gasfabrik öffentlich versteigert.

Zusammenkunft beim Volksschulgebäude.

Die Stadtpflege.

Kgl. Forstamt Simmersfeld.

Nadelholz-Stangen-Verkauf.

im schriftlichen Aufstreich.

Am Dienstag den 19. Juni

im „Hirsch“ in Simmersfeld aus Staatswald IV. Enzwald Abt. 4. u. 23. und VI Hagwald Abt. 6

1) Fichten.
210 Bauft. Ib.—III. Cl., 225 Hagst. I—III. Cl. 1850 Hopfenst. I—V. Cl.

2) Weißtannen.
520 Bauft. Ib.—III. Cl. 664 Hagst. II—III. Cl. 2290 Hopfenst. I bis V. Cl. 3470 Nebsteden I—II. Cl. 70 Bohnensteden.

Die bedingungslosen, in Geld für das ganze Los ausgedrückten Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Stangen“ dem Forstamt vor dem Beginn der auf 11 1/2 Uhr festgesetzten Verkaufsverhandlung zu übergeben.

Losverzeichnisse, Angebotsformulare und jede weitere Auskunft durch das Forstamt.

Kgl. Forstamt Simmersfeld.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 18. Juni

vorm. 10 1/2 Uhr

im „Hirsch“ in Simmersfeld aus Staatswald Distr. I Abt. 2; III. Abt. 5. 6. 7 IV Abt. 4. 20. 22. 33. 34; V. Abt. 7. VI. Abt. 6. 8.; VII. Abt. 1; und Scheidholz der Gut Enzthal:

Rm. 25 Buchen Scheiter; 59 dto. Prügel; 21 Nadelholz, Scheiter; 120 dto. Prügel; 5 Eichen, 47 Buchen, 610 Nadelholz-Anbruch-Preisprügel: Rm. 6 Buchen; 87 Nadelholz-Auszüge durch das Kameralamt erhältlich.

Kgl. Forstamt Simmersfeld.

Nadelholz-Roller-Verkauf.

(Fichten und Tannen)

im schriftlichen Aufstreich

Am Dienstag, den 19. Juni im „Hirsch“ in Simmersfeld aus Staatswald: IV. Enzwald Abt. 4, 8. 19, 20. V. Spielberg Abt. 7 VI. Hagwald Abt. 6. 8. VII. Schloßberg Abt. 1.

Rm. 355 I. Kl. (über 12 cm. stark.) 322 II Kl. (8-12 cm stark.)

Die bedingungslosen, in Geld für das ganze Los ausgedrückten Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelholzroller“ dem Forstamt vor dem Beginn der auf 11 Uhr festgesetzten Verkaufsverhandlung zu übergeben.

Losverzeichnisse, Angebotsformulare und jede weitere Auskunft durch das Forstamt.

Wildbad.

E. Bittel, Dentist

König-Farstraße 62, 1 Tr. (neben der Apotheke.)

Sprechstunden an Wochentagen 8-12 Uhr und 2-7 Uhr, Sonntags 8-12 Uhr.

Asphaltbeton

für Fundamente u. Dampfhämmer, Asphaltbelage, Pappe und Holzcementdächer, Isolierungen stellt billigst her Würt. Theor.-u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach Kgl. Hoflieferant.

Wildbad, 14. Juni 1906.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Sophie Franz Wwe.
geb. Bäzner

heute morgen nach kurzem Kranksein im Alter von 61 Jahren sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 16. Juni, nachmittags 4 Uhr statt.



Turnverein Wildbad.

Am Sonntag, den 17. Juni findet die

Gauturnfahrt

(verbunden mit Preisturnen) nach **Dobel** statt.

Die aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde der Turnsache werden hierzu höflich eingeladen.

Abmarsch morgens 6 Uhr mit Musik vom Lokal zum „Badischen Hof“ aus.

Der Turnrat.



Ausflug mit Damen

Sonntag nachmittag, den 17. Juni von Calmbach nach Kleinenzhof und über Niesenstein nach Wildbad.

Abmarsch vom Bahnhof Calmbach 1 Uhr 50.

Kleinenzhof an 3 Uhr 30, ab 4 Uhr 30.

Wildbad von 6-7 Uhr Kurmusik, von 7 Uhr ab gesellige Vereinigung im „Kühlen Brunnen“.

Der Vorsitzende: Apoth. Bozenhardt.

Unterzeichnete Firma offeriert

Neapler Korbkartoffel

prima, gelbfleischig

zu 8 1/4 Mark pro 50 Kilo, bei Mehrabnahme zu 8 Mark.

P. Reiber.

Landesprodukten, Reutlingen.

Versicherungsstand 47 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833

Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Außerst liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaft und Anwartschaft der Policen.

— **Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.** —

Neu, für Männer und Frauen gesonderte Rententafeln.

Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter

In Wildbad: Carl Wilh. Bott, Kaufmann.

Griechische Weine

von **F. C. Ott in Würzburg** ärztlich empfohlen
ferner:

Malaga, Mene'scher Ausbruch
u. sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

G. Lindenberger

Kgl. Hoflieferant, Didenburgstraße.

Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- u. Schnelldampferdienst
Personen-Beförderung

nach **allen Weltteilen**

vornehmlich auf den Linien

Hamburg - New York

Hamburg - Brasilien
Hamburg - La Plata
Hamburg - Ostasien
Hamburg - Afrika
Hamburg - Kanada
Hamburg - Westindien
Hamburg - Mexiko
Hamburg - Cuba
Hamburg - Frankreich
Hamburg - England
Hamburg - Central-Amerika
Hamburg - Venezuela
Hamburg - Kolumbien
Genoa - New York
Neapel - New York

von Antwerpen nach Kanada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;
von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;
von Venedig nach New York, Brasilien, La Plata.

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei **ausgezeichnetster Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit**, sowohl für **Kajütenreisende**, wie für **Zwischendeck-Passagiere**.

Vergnügungs- und Erholungs-Reisen zur See:
Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Mittelmeerfahrten;
Orientfahrten; zur Küste von Norwegen; Mittelmeerfahrten;
Nach Island, nach dem Nordkap und nach Spitzbergen;
Nach berühmten Badeorten.

Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die **Abteilung Personenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.**

Vertreter in Wildbad: **Karl Jakob Bott, Uhrmacher.**

Ein gut erhaltenes

Klavier

ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. B.

Alten echten

Mediz.-Gold-Malaga

empfehlen **Anton Heinen.**

Feinste

Tafel-Butter

liefert in Postkollis und Bahnkisten

W. Schnetzer jun.
Kempten 50 im Allgäu.

Extra

Frangula-Thee,

bester Blutreinigungs-Thee,
A 50 Pfg. Drogerie **Heinen**

Kgl. Kurtheater.

Direktion: Intendanturrat **Peter Liebig**
Donnerstag, den 14. Juni 1906
geschlossen.

Freitag, den 15. Juni 1906

Der Kilometerfresser,

Schwank in 3 Akten von **Kurt Kraatz.**

Manufaktur- und
Modewaren-
Ausstattungen.

Christian Ruck,

Pforzheim, westl. Karl-Friedrichstrasse 29.

Telefon 831.

Fabrikation:
der
**Gesundheits-Ober-
Matratzen.**

D. R. P. 124132.

Vollständiges Bett

für

Alk. 32

Bettstelle mit fester
Polstermatratze Mk. 13.50
Deckbett " 10.50
2 große Kissen
à Mk. 4 " 8.—
Mk. 32.—

Vollständiges Bett

für

Alk. 44

Bettstelle . . . Mk. 10.50
Seegrasmatratze
mit Wollauflage " 14.—
Deckbett " 11.50
2 Kissen à Mk. 4 " 8.—
Mk. 44.—

Vollständiges Bett

für

Alk. 65

Bettstelle . . . Mk. 16.—
Seegrasmatratze
mit Wollauflage " 14.—
Deckbett " 21.—
2 Kissen à Mk. 7 " 14.—
Mk. 65.—

sehr gutes
vollständiges Bett

für

Alk. 95

Holz-Bettstelle Mk. 18.—
Rost u. Keilkissen " 23.—
Steil. Wollmatratze " 19.—
Deckbett " 21.—
2 Kissen à Mk. 7 " 14.—
Mk. 95.—

Bessere fertige

Betten

in Tannen- u. Buch-
baum mit Woll- u.
Rohhaarmatratzen
stets in großer Aus-
wahl vorrätig.

Die Gesundheits-Ober-Matratze

ist das Vollendetste in der Bettenbranche, steht hygienisch wie praktisch gänzlich unerreicht da und kann mit Wolle, Kapok und Rosshaar beliebig gefüllt werden.

Mustermatratzen stets vorrätig.

Jedermann kann beim Fallen der Betten zugegen sein u. sich von der Güte u. Füllkraft meiner Federn überzeugen.

Kinderbettstellen in jeder Größe vorrätig.

Sämtliche Teile werden auch einzeln zu gleichen Preisen abgegeben.

Verlauf gegen bar mit Rabattsparmarken.

Telefon Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.



Amtliches Verzeichnis der vom 11. bis 13. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasthaus z. gold. Adler.
Titius, Hr. Carl mit Frau Gem. Orange New-Jersey

Kgl. Badhotel.
Simons, Hr. Wilhelm, Rentier Frankfurt-M.
Simons, Fr. Paula, Rentnerin mit Bedienung Elberfeld

von Frankenberg u. Proschlitz, Frau Generalleutnant Stettin
Metzener, Hr. Geh. Regierungsrat Frankfurt

Gasthaus z. bad. Hot.
Pottiez, Hr. Franz, Möbelfabrikant Karlsruhe
Durchlaub, Hr. Alfred Waiblingen

Hotel Belle vue.
Schmidt-Hedderich, Hr. Rittergutsbesitzer mit Frau Gem. Büstorf, Schlesw. Holst.
Knorth, Hr. Heinrich Gröditz i. S.
Heuss, Hr. Julius, Kommerzienrat mit Frau Gem. Moskau
Sinzheimer, Hr. Leopold mit Frau Gem. Frankfurt-M.

Engels, Frau Fabrikbes. mit Frl. Töchtern Remscheid

Pension Belvedere.
Mathis, Hr. Emil, Kaufmann Strassburg
Müller, Hr. Gastwirt Strassburg
Joachim, Hr. Professor Königsberg

Gasth. z. kühlen Brunnen.
Püttner Hr. Louis, Kaufmann Culmbach
Pensel, Hr. Gottfr., Fabrikbes. mit Fr. Gem. Culmbach

Braun, Hr. Hans mit Frau Gem. Gr.-Sachsenheim

Schnebel, Hr. Albert, Kaufmann Frankfurt-M.

Hotel und Villa Concordia.
Tillmanns, Hr. Fr., Kommerzienrat Barmen
Tillmanns-Wolff, Frau Dr. Barmen
von Portatius, Hr. Major Frankfurt-M.
Fuchs-Henel, Hr. Kgl. Rumänischer Generalconsul mit Frau Gem. Breslau
Bofinger, Hr. Julius Gernsbach
Jaeger, Hr. Carl mit Frau Gem. Berlin

Hotel Graf Eberhard.
Fourmann, Hr. Jakob, Priv. mit Frau Gem. St. Johann a. Saar

Voigt, Hr. Carl, Kaufmann Perleberg
Grossmann, Hr. Constantin, Kaufmann mit Frau Gem. Moskau
Rau, Hr. Carl mit Frau Gem. Heidenheim

Gasthaus z. Eintracht.
Desch, Hr. Anton, K. b. Postbeamter München
Müller, Hr. Wilhelm Nürnberg
Waldner, Hr. M., Lokomotivführer Stuttgart
Röhm, Hr. J. Sulz

Gasth. zur Eisenbahn.
Wassmann, Hr. Sergeant, Inf.R. 125 Stuttgart
Schweitzer, Hr. Beamter mit Frau Gem. Frankfurt-M.

Frank, Hr. Fr. z. Lamm Böckingen

Gasth. z. Hirsch.
Maier, Hr. Bernhard, Kaufmann Stuttgart
Vaas, Hr. Maurermeister Rexingen

Hotel Klumpp.
Geist, Hr. R. mit Frau Gem. u. Pflegerin Berlin
Bucherer, Frau Dr. Bonn
Hench, Miss Elizabeth Carlisle Pa. USA.
Hegeler, Miss Annie La Salle USA.
von Benkendorf, Hr. F. USA.
Metz, Hr. Otto, Fabrikant Köln

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Lutz, Hr. Gutsbesitzer Stuttgart
von Petrowsky, Hr. Dr., Rechtsanwalt mit Frau Gem. u. Hr. Sohn Plauen
Stadler, Hr. Dr., Arzt Leipzig

Gasth. zur alten Linde.
Rögner, Hr. P., Fabrikant Esslingen
Fischer, Hr. J., Gasthofbesitzer Esslingen

Hotel zum goldenen Löwen.
Kirchhoff, Hr. W., Bürgermeister Weterlingen
Schmidt, Frau Lina Karlsruhe
Bässler, Hr. H. Wittlensweiler
Krech, Hr. Dr., Prof. mit Frau Gem. Berlin
Lademann, Hr. Ludwigsburg

Hotel Maisch.
Auer, Hr. J., Privatier München
Dainler, Frau Dr. Strassburg
Thron, Hr. Kanzleirat " "
Ruppman, Frau E., Privatière Kirchheim
Horn, Frau A. mit Frl. Tochter Berlin
Böbel, Hr. E., Postsekretär Schorndorf

Gasth. zum wilden Mann.

Pailler, Frau Katharina Willferdingen
Jakob, Hr. H., stud. Karlsruhe
Marcus, Hr. W., stud. " "
Jaffé, Hr. K. stud. " "
Pfeiffer, Hr. Heinrich, Vikar Gebersheim
Pfeiffer, Frau Johanna Ulm

Hotel Post.
Gutmann, Hr. N., Kaufmann mit Frau Gem. und Tochter Hamburg
Buchler, Hr. Friedrich, Fabrikdirektor a. D. München
mit Frau Gem. München
Buchler, Hr. Ludwig Ingenieur München
Engels, Frau Gustav, Fabrikbesitzerin mit 2 Frl. Töchtern Remscheid

Röckerat, Hr. Jos. Kaufmann Köln
Sotz-Alt peter, Frau Maria Köln
Krämer, Hr. Dr., Sanitätsrat Köln
Wolf, Hr. D. mit Frau Gem. Berlin
Hartmann, Hr. Dr. Paul, Chemiker Strassburg
de Kunciewicz, Hr. Ladislaus Paris

Gasthaus z. gold. Ross.
Einstein, Hr. Max, Hopfenhdgbes. Laupheim
Kress, Hr. R., Kaufmann Heilbronn
Horst, Hr. Otto, Kfm. Goddoland
Klinger, Hr. Hugo, Kfm. Stuttgart
With, Hr. Thomas, Kfm. Bamberg

Hotel Russischer Hot.
von der Boeck, Seine Excellenz, Hr. Generalleutnant z. D. Cassel
Willich, Hr. V., Landgerichtspräs. Ellwangen
Thisen, Hr. Hauptmann Ludwigsburg

Hotel Schmid z. gold. Ochsen.
Stark, Frau Kath. Ludwigshafen a. Rh.
Rettich, Frau Friedrich, Priv. Stuttgart
Rettich, Frl., Malerin Stuttgart
Moser, Hr. Emil, Oekonom der Irrenanstalt mit Frau Gem. Stefansfeld
Klarner, Hr. Artur, Fabrikbes. Leipzig
Bartels, Hr. Herm., Bankbeamter Bremen
Dickerhoff, Hr. Dr. med., Arzt Cöln a. Rh.
Stark, Hr. Ferd., Kfm. Ludwigshafen

Gasthaus z. Sonne.
Müller, Hr. Dr. Philipp, K. Amtsrichter Neustadt a. H.
Werner, Hr. Kurt, Referendär Freiburg
Frey, Hr. Gotthilf, Flaschnermstr. Esslingen
Fischer, Hr. Heinrich " "
Haug, Hr. Herm., Kaufmann " "
Fischer, Hr. Karl " "

Restauration Toussaint.
Bühler, Hr. Weingutsbesitzer Dürkheim

Hotel Umlandshöhe.
Weise, Frl. Frieda Düsseldorf
Glasmacher, Frl. Anna " "

Gasthaus z. Ventilhorn.
Plessing, Frau Stuttgart
Meier, Hr. Josef, Braumeister Edingen

Hotel Weil.
Wolf, Hr. S., Kaufmann Stuttgart

In Privatwohnungen.

Villa Augusta.
Hockenmüller, Hr. Fabrikant Thailfingen
Kauffmann, Hr. Kfm. Ebingen
Fleischmann, Frau Apoth. Pforzheim

Chr. Bätzner, jun.
Kirchheimer, Frau Amalie Stuttgart

Hotel Schmid zum gold. Ochsen.
Schoettle, Hr. Karl, Hotelier Detroit
Schoettle, Miss Katharine " "
Chr. Bott, Hauptstr. 89. " "

Löwenstein Hr. Rentier Fronhausen
Bayer, Madame Stuttgart

Uhrmacher Bott.
Währeter, Hr. Philipp Hermuthausen
Golde, Frau Berlin

With. Bott jr., Holzseiler.
Laemle, Hr. Libmann, Kaufm. Bretten

Wwe. Chur.
Kessler, Hr. W., Priv. Ulm

Haus Drebingen.
Veiel, Frl. Pauline, Rentiere mit Bed. Ludwigsburg

Villa Eberle.
Stahl, Hr. Gerichtsnotar a. D. Schorndorf

Anna Eisele.
Scheerer, Frau Louise, Privat. m. Tochter Cannstatt-Stuttgart

Hilfsschaffner Eitel.
Schreiber, Hr. Fr. Xaver Murnau

Villa Erika.
Häusser, Frau Fabrikant Backnang
Häusser, Frau Rud., Fabrikantengatt. " "

Haus Fehleisen.

Breuer, Hr. Heinrich, Bankdir. Euskirchen
Klöckener, Hr. Oskar, Kfm. Elberfeld

Geschwister Freund.

Ehrlich, Frau, Kaufmannsgattin Frankfurt

Villa Fürst Bismarck.

Schleicher, Hr. C., Kaufm. u. Gemeinderat mit Frl. Tochter Stuttgart

Flaschnermstr. Grossmann.

Finkh, Hr. Ernst, Rent. m. Tocht. München
Mayer, Frau S., Hofbuchbinder Stuttgart

Friedr. Günther, Hauptstr. 107.

Brüdermüller, Hr. J. Heilbronn
Dorsch, Hr. K. " "
Hiebner, Frl. Emilie Cannstatt

Sattlermeister Gutbub.

Borger, Hr. Gustav, Dr. med., pr. Art Helmbrechts

Villa Hanselmann.

Grohe, Frau Rosa m. Kammerjungf. Mannheim

Villa Haussmann.

Aschaffenburg, Hr. Louis, Rentner mit Frau Gem. Köln
Aschaffenburg, Hr. Herm., Fabr. M. Gladbach

Villa Johanna.

Grönland, Frau Maria R., Rentière Berlin

Dr. Josenhans.

Riese, Fr. Dr., Professorgatt. Frankfurt a. M.
Pettermann, Hr. Direktor Wangen
Schuhmachermstr. Kammerer.
Wolff, Hr. D. Berlin

Kaufm. Kappellmann.

Janz, Frau Wwe Ulm
Munz, Frau Sofie Stuttgart

Metzgerm. Kappellmann.

Steiner, Hr. Wilhelm, Priv. Karlsruhe

Babette Keim.

Adolph, Hr. G. Karlsruhe

Villa Krauss.

Ullmann, Hr. Jakob, Fabrikant Schweinfurt
Weil, Hr. Max, Kaufmann Colmar

Bäckerm. Krauss.

Horn, Frau Kaufmann mit Tochter Berlin
Zinthl, Frau Klara, Kaufmannsgattin Nürnberg

Villa Ladner.

Morsbach, Hr. Dr., Arzt mit Frau Gem. Dortmund
Kaysler, Hr. Gust. mit Frau Gem. u. Tochter Odessa

Hofkonditor Lindenberger.

Ranzenberger, Frau K. Stuttgart

Wwe. Link.

Walther, Hr. H., Rentier mit Frau Gem. Berlin
Dubois, Frau Otilie, Privatière mit Tochter München

Ch. Lipps Wwe.

Glück, Frau Postverwalter mit Tochter Kleinengstingen

Badkassier Maier.

Roth, Hr. Christof, Kaufmann mit Fr. Gem. München

Villa Mathilde.

Filinkoff, Hr. B. V., Offizier mit Frau Gem. St. Petersburg

Legeteil, Frl. E. Stettin
Legeteil, Frl. L. Stettin

Hofpotheker Dr. Metzger.

Held, Hr. L., Apotheker Heidelberg
Maurer m. Mössinger.

Steiff, Hr. Georg Geislingen

Villa Montebello.

von Viereck, Hr. G., Rittmeister a. D. mit Frau Gem. Dreverskirchen i. Meckl.
Knopf, Hr. Berlin
Zahn, Hr. Architekt mit Frau Gem. Cassel

Park-Villa.

Sehmer, Frau Th. St. Johann a. Saar.
Schues, Frau H. Hamburg
Connell, Mr. William G., Direktor London

Villa Pauline.

Baecker, Hr. Postdirektor mit Bed. Diez
Cordemann, Frl. Anna u. Marie Würzburg
Wahner, Frau Auguste Frankfurt a. M.

Gottl. Pfeiffer, Portier.

Räuchle, Frau Katharine Heidenheim

Ludwig Pfeiffer.

Dietrich, Hr. Friedr., Prokurist Heilbronn

Messerschmied Riexinger.

Pfeilsticker, Hr. Albert, Oberregierungsrat a. D. Ulm

Badd Schill.

Kluppsch, Hr. Franz, Kaufmann Berlin

Karol. Schlüter Wwe.

Kühner, Frau Laupheim

Villa Schmid Hartmann, Hr. Wilhelm, Fabrikbesitzer mit Frau Gem. Hanover Chr. Schmid , Dienstmann. Englert, Frau M. Kitzingen Luise Schmid Wwe. Fahrner, Fr. Rosine Esslingen Fahrner, Fr. Karoline Stuttgart Bäckerm. Schober. Petrowsky, Fr. Asta Schweden Villa Sofie. Weinmann, Hr. H., Kaufmann Charlottenburg Schmidt, Frau Mina Kaufmannsgattin mit Fr. Tochter Bamberg	Jda Stockinger , Hauptstr. 104. Franz, Hr. Philipp, Schultheiss Hornberg Karl Toussaint , Hauptstr. 101. Hürthle, Hr. G., Privatier Ludwigsburg Briechle, Hr. Hans, Kgl. Maschinenoberbauführer mit Frau Gem. Kempten Müller, Hr. Louis, Braumeister Ludwigsburg Villa Treiber. Elvers, Frau Landgerichtsrat Marburg Manger, Hr. Pfarrer mit Frau Gem. " Schlemer, Fr. Maria " Schlemer, Fr. Lilli " Cauer, Madame mit Fr. Tochter "	Kaufmann Treiber. Buchner, Frau Betty, Grosskaufmannsgattin mit Fr. Tochter München Preiss, Hr. Josef, Privatier Würzburg Christof Treiber. Oelhafen, Fr. J. Basel Scheidt, Herr, Konditor Kandel, Pfalz Oberbadd. Wandpflug Wwe. Wagner, Fr. Marie Ulm Villa Weizsäcker. Grossmann, Hr. C., Kaufm. mit Frau Gem. Moskau Wwe. Wildbrett. Siedenschmur, Frau, Hofbesitzerin Gagelow Zahl der Fremden. 2960.
--	--	---

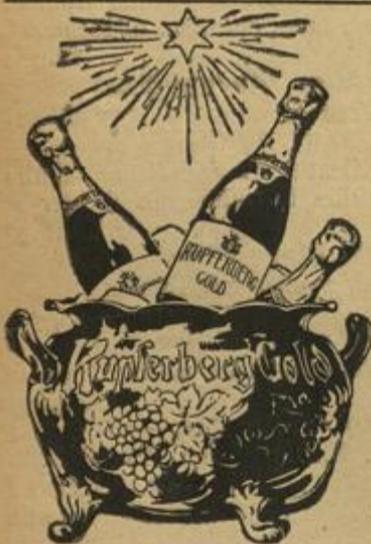
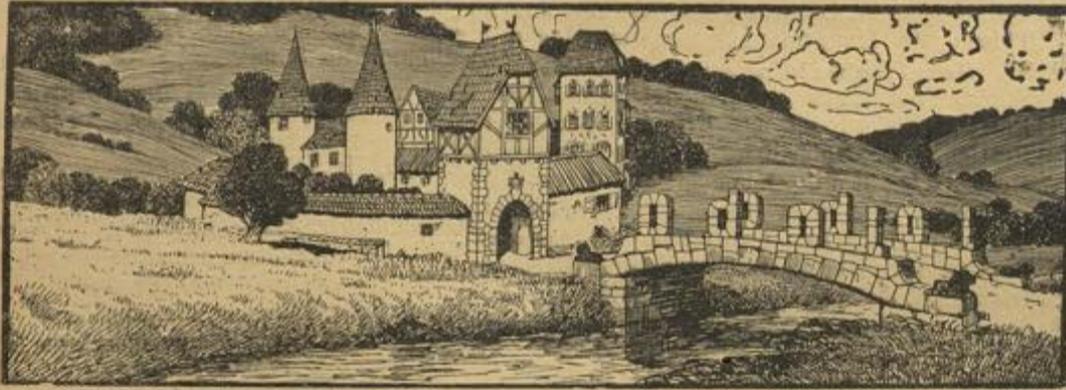


Rheumatische u. gichtische Affectionen, Versteifungen der Gelenke Neuralgien u. Lähmungen, sowie Circulationsstörungen werden, in Verbindung mit den Bädern, am besten durch Massage und manuelle schwed. Gymnastik behandelt.

Privatinstitut für Massage und schwedische Heilgymnastik, Hauptstrasse 101.
A. Held u. Wilh. Forssell aus Stockholm.

Bank
König-Karlstr. B. 187.

Vereinsbank Wildbad e. G. m. u. H. Wechselbureau. An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, ausl. Devisen u. Geldsorten. Discontierung u. Einziehung von Wechseln. Zahlstelle und Correspondent für **Circular-Creditbriefe, Checks** etc. erster ausländ. Bankfirmen, u. A. Knauth, Nachod & Kühne in New-York, American Express-Comp. in New-York, Credit Lyonnais, Paris u. sämtl. Filialen, Brown, Shipley & Co. London, Banque de l'Etat, St. Petersburg, Odessa, Warschau etc., zahlreichen anderen Bankinstituten in London, Paris, New-York, Chicago, St. Louis, Copenhagen, Finnland, Amsterdam u. s. w. — Reichsbank-Giro-Conto, Württ. Notenbank-Giro-Conto.



Ohne genaue Kenntnis der Mannigfaltigkeiten im Charakter des Weines, ohne geschickte Behandlung aller Einzelheiten bei seiner Auswahl und Verwendung zum Sekt, ohne die peinlichste Fürsorge während der langen Dauer seiner Entwicklung lässt sich kein Sekt erzielen, der das Beste vom Besten bilden soll. Auf solchem Boden und solchen Prinzipien ist die Marke „Kupferberg Gold“ entstanden. Es ist nur natürlich, dass die aufgewendete Mühe ein Produkt ergeben hat, welches allerseits als unübertroffen an Güte und Geschmack gilt.

Sectkellerei Kupferberg, Mainz.

Wildbad
im württ. Schwarzwald.
Ein Führer für Kurgäste
von
Geh. Hofrat Dr. Th. Weizsäcker
Kgl. Badarzt.
Preis eleg. broch. Mk. 1.40
Les Thermes de Wildbad
Edition française. Mk. 2. —
Vorrätig bei
Chr. Wildbrett.
König-Karlstr.

Kälbermühle-Wildbad.
Pension
Villa Waldluft
mit Garten.
Empfehle den verehrlichen Kurgästen Wildbads: Guten Kaffee, Thee, Chocolate, saure u. süsse Milch, frische Eier, Butter und Honig, kalte und warme Speisen, schöne Fremdenzimmer für Luftkurgäste. Schöne Waldspaziergänge. Fahrgelegenheit.
Der Bes.: **Fr. Schrafft.**

Nussoel-Extrakt
aus grüner Nusschale bereitet gilt als ein ganz vorzügl. völlig unschädliches Mittel zum Dunkein und Conservieren der Haare Reinheit garantiert. Fl. —.75.
Drogerie Heinen.

Schwann bei Neuenbürg
von Station Rothenbach schöner Spazierweg (1/2 St.) durch den Wald.
Den verehrl. Kurgästen Wildbads halte mein

Gasth. z. Ochsen
bestens empfohlen. (Erste Wirtschafft rechts vom Aussichtsturm. Schöne geräumige Zimmer. Neugebauter Saal mit schönem Nebenzimmer. Gute, reine Weine, vorzügliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gartenwirtschaft. Der Besitzer:
Chr. Wagner, Metzger

Wildbad. Herrenalb.

Bazar.

Empfehle den geehrten Herrschaften meinen Bazar für

Andenken-Artikel Stück 95 Pfg.

in allen Sorten von

Schmuck-, Galanterie- und Leder-Waren,
sowie
Holzschnitzereien u. Schwarzwälder Uhren.

Zugleich mache ganz besonders auf den billigen Preis nebenstehender Uhr zu **Mk. 1.20**, sowie Wetterhaus (95 Pfg.) aufmerksam und gebe bei Einkauf von **10 Mk. an eine Uhr oder Wetterhaus gratis.**

Hugo Daur, neben der „Sonne.“
Grosses Lager in Spiel-Waren
aller Art, reiche Auswahl in **Trachten-Puppen** in meinem **Spezialgeschäft**
Hauptstrasse gegenüber der „Sonne.“

Stück 1 Mk. 20 Pf.